

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:
V/0219/2010
Auskunft erteilt: Herr Hoffmann
Ruf: 492-6732
E-Mail: HoffmannJoerg@stadt-muenster.de
Datum: 04.05.2010

Betrifft
Sanierung von Spielplätzen im Stadtgebiet Münster West im Haushaltsjahr 2010 - Planungs- und Baubeschluss -

Beratungsfolge
27.05.2010 Bezirksvertretung Münster-West
Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Die Spielplätze Toppheideweg, Appelbreistiege, Häger und Vögedingplatz werden nach den Entwürfen des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz saniert.
2. Der Antrag lfd. Nr. A-W/011/2010 von Frau Blankenstein (UWG-MS) vom 13.04.2010 wurde beim Entwurf des Spielplatzes Häger berücksichtigt und ist somit erledigt.

II. Kosten/Folgekosten

Die Gesamtkosten der Sanierungen betragen **123.500,- €**.
Sie verteilen sich wie folgt auf die Sanierungsobjekte:

1	Toppheideweg	45.000,-- €
2	Appelbreistiege	29.500,-- €
3	Häger	19.500,-- €
4	Vögedingplatz	29.500,-- €

Die Folgekosten entsprechen den bisherigen Unterhaltungskosten.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1301	Grün- und Freiflächen	2010	115.000,-	
Investitionsmaßnahme	7600	Sanierung von Spielplätzen; BV- West	HAR 2009	8.500,-	
Insgesamt:				123.500,-	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass von der Gesamtsumme in Höhe von 123.500,00 € ein Betrag von 45.000,00 € aus dem Konjunkturpaket II bereitgestellt worden ist.

Begründung:

Allgemeine Informationen:

Alle Kinderbeteiligungen wurden vom Amt für Kinder, Jugendliche und Familien als Ideenbörse durchgeführt. Die konkreten Ergebnisse sind den Protokollen zu entnehmen. Die Fraktionen der Bezirksvertretung erhalten die Protokolle der Kinderbeteiligungen jeweils im Originaltext.

Soweit die örtliche Situation, die Sicherheitsbestimmungen und die Haushaltsvorgaben es ermöglichen, wurden die Kinderwünsche bei der Planung durch das Amt für Grünflächen und Umweltschutz berücksichtigt. Die Sanierungsvorschläge erfolgten in Abstimmung mit dem Amt für Kinder, Jugendliche und Familien.

Mit den vorgelegten Sanierungsmaßnahmen wird weiterhin ein umfangreiches Angebot für integratives Spielen im Sinne des barrierefreien „Design for All“ vorgehalten.

Von den Bürgern wurde auf den Ideenbörsen mehrmals die Problematik von Verschmutzungen der Spielbereiche durch Hunde angesprochen. Dies erfolgt meist durch das unbeaufsichtigte Freilaufenlassen der Vierbeiner.

Im Rahmen der Novellierung der Abfallgesetzgebung der EU und der Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland (Verordnung über die Verbringung von Abfällen), ist für die Sanierungsmaßnahmen in Zukunft (voraussichtlich ab 2011) mit strengeren Regelungen bei der Entsorgung von Altgeräten und damit mit erhöhten Deponiegebühren zu rechnen.

Der Baubeginn für die Sanierungen erfolgt im 2. Quartal, ihre Fertigstellung im 3. Quartal 2010.

Informationen zu den Sanierungsmaßnahmen:

25112 Toppheide

Situation:

Der Spielplatz liegt im Grünzug des Wohnquartiers Toppheide in Gievenbeck. Die umliegende Bebauung besteht hauptsächlich aus Mehrfamilienhäusern. Der Spielplatz wird von allen Altersklassen sehr stark genutzt. Die weitläufig verteilten und abwechslungsreichen Spielangebote (zahlreiche Spielinseln um einen Kernbereich gruppiert) ermöglichen einer großen Anzahl von Kindern das Spielen.

Ein Großteil der Spielgeräte ist abgängig, bzw. stark abgängig und müssen ersetzt werden. Vor allem die Seilbahn und die Sechseck –Kontaktschaukel müssen erneuert werden. Die Oberfläche der Ballspielfläche ist abgenutzt und muss ebenfalls saniert werden. Zudem stehen nach Niederschlägen die Spielflächen unter Wasser.

Ergebnis Kinderbeteiligung:

Eltern und Kinder äußerten sich überwiegend positiv zum Spielplatz Toppheide. Vor allem die großzügige Anlage mit den zahlreichen Angeboten bietet Spielmöglichkeiten für alle Alterstufen. Auch die Trennung von Kleinkinderbereich und den Spielinseln für die Älteren wurde positiv bewertet. Negativ äußerten sich die Beteiligten über den schlechten Zustand einiger Spielgeräte und über die nassen Spielflächen.

Eltern und Kinder wünschten sich den gleichwertigen Ersatz der abgängigen Spielgeräte. Eine neue Seilbahn und eine neue Sechseck-Schaukel sind ebenso Wunsch wie ein neues Reck, dies aber mit zusätzlichen Klettermöglichkeiten. Die Schwingformation ist bei den Beteiligten unterschiedlich beliebt und eine neue Formation wurde nur von den Schulkindern gewünscht. Die Klet-

terkombination mit Netzschaukel ist nach Aussage der Beteiligten unbeliebt. Eltern und Kinder können sich für das alte auch wieder ein neues Spielschiff vorstellen, aber auch eine neue multifunktionale Spielkombination ist vorstellbar.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz
(Ziffern siehe Plan Nr. K 55/4):

Die nicht ausreichend funktionsfähige Drainage auf dem Spielplatz Toppheideweg beeinträchtigt die Sicherheit und Funktionsfähigkeit des Spielplatzes und muss daher zuerst saniert werden. Ca. 550 m Drainage sollen in Zukunft nach Niederschlägen das Wasser aus den Spielflächen, aus der Rasenfläche und von der Ballspielfläche abführen und in das anliegende Rückhaltebecken führen. Zahlreiche Schächte sollen in Zukunft die Wartung der Drainage erleichtern.

Die Ballspielfläche (12) wird nach dem Einbau der Drainage geebnet und die Bodenstruktur wird mit einem Sand-Lava-Gemisch verbessert. Anschließend erfolgt die Ansaat der Rasenfläche.

Die stark abgängige Sechseck-Kontaktschaukel (14) wird gegen eine neue mit Sicherheitssitzen ausgewechselt. Auch die Seilbahn (13) wird gegen eine neue getauscht. Die abgängige Kreuzwaage wird abgebaut. An den Standort wird die vorhandene Pendelwaage (15) versetzt.

In den Folgejahren sind weitere Sanierungsmaßnahmen auf dem Spielplatz Toppheideweg notwendig. Daher wurde die Kinderbeteiligung bereits für den gesamten Spielplatz und nicht nur für den ersten Teilbereich durchgeführt. Dadurch wurde ermöglicht, bei der Planung der Sanierungsmaßnahmen ein Konzept für den Spielplatz, das auch die nächsten Jahre berücksichtigt, zu entwickeln. Der Verlauf der weiteren Sanierung und die genauen Spielgeräte werden dann in den Vorlagen zur Sanierung von Spielplätzen in den Jahren 2011 und 2012 beschrieben.

In den nächsten Jahren müssen das Sechseck-Reck und das Spielschiff erneuert werden. Für das Sechseck-Reck soll eine Sechseck-Kletterkombination (18) mit integrierten Reckstangen aufgestellt werden. Das Schiff (19) soll gegen ein neues bzw. gegen eine multifunktionale Kletterkombination ausgetauscht werden.

Die Schwingformation und das Klettergerät mit Netzschaukel im nördlichen Bereich des Spielplatzes sind ebenfalls bereits abgängig. Beide Geräte sollen entfernt werden. Stattdessen soll ein Raumnetz (20) Klettermöglichkeiten für viele Kinder bieten. Das Raumnetz soll im Bereich des vorhandenen Klettergerätes mit Netzschaukel aufgestellt werden. Die vorhandene Sandfläche muss für das Raumnetz vergrößert werden.

Zudem soll eine zusätzliche Bank (16) am Kleinkinderbereich das Sitzangebot verbessern. Die Abfalleimer (17) sollen durch neue mit Deckel ersetzt werden.

Die Kosten für die Sanierungsmaßnahmen in den folgenden Jahren werden auf ca. 50.000,- € geschätzt.

25111 Appelbreistiege

Situation:

Der Spielplatz befindet sich zwischen Appelbreistiege und dem Wohnquartier am Michaelweg in Gievenbeck. Das Wohnumfeld besteht aus Reihenhäusern, Doppelhaushälften und einigen Mehrfamilienhäusern. In der Nähe befinden sich ein Kindergarten sowie die Grundschule. Über die Appelbreistiege gelangt man vom Spielplatz in die von Äckern und Wiesen geprägte Landschaft.

Der bauliche Rahmen des Spielplatzes ist in einem guten Zustand, jedoch sind die beiden größten Spielangebote, die Sechseck-Schaukel und die Spielkombination abgängig.

Ergebnis Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz mit seiner großzügigen Sandfläche und den modellierten Rasenflächen wird von allen Beteiligten positiv bewertet. Negativ bewerteten Eltern und Kinder die Sechseck-Kontaktschaukel, da diese nur schwer von jüngeren Kindern genutzt werden kann.

Alle Beteiligten wünschten sich neue Schaukelmöglichkeiten und können sich eine Doppelschaukel und eine Nestschaukel vorstellen. Zudem wurde eine neue Spielkombination mit verschiedenen Kletter- und Hangeloptionen und Rutsche angeregt. Den Kindern waren vor allem Reckstangen bei der Befragung sehr wichtig. Die Beteiligten regten zudem zusätzliche Spielangebote für jüngere Kinder an, die auch Möglichkeiten für Rollenspiele bieten.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K 836/2):

Das neue Spielangebot auf dem Spielplatz Appelbreistiege wird in zwei Bereiche gegliedert. Im östlichen Bereich entsteht das Angebot für jüngere und im westlichen Bereich das Angebot für ältere Kinder. Statt wie vorher, wenige große Spielgeräte anzubieten, werden nun zahlreiche kleinere Geräte vielen Kindern Spielmöglichkeiten bieten.

Im östlichen Bereich, in der Nähe der Sitzplätze (2) + (4) werden in Zukunft die jüngeren Kinder Spielmöglichkeiten finden. Die vorhandene Vogelschar (3) und das vorhandene Federgerät „Kleeblatt“ (1) werden ergänzt durch ein Elfenhaus (6) mit Aufstieg, kleiner Rutsche und Spieltisch sowie durch ein Polizeiauto (7), das Möglichkeiten für Rollenspiele bietet. Zudem ergänzt eine Nestschaukel (5) das Angebot. Eine zusätzliche Bank (11) ergänzt die vorhandenen Sitzangebote. Die vorhandenen Abfalleimer (12) werden durch neue mit Deckel ersetzt.

Im westlichen Bereich erhalten die älteren Kinder das gewünschte Dreistufenreck (8). Eine Doppelschaukel (10) mit hoher Aufhängung (H 3,0 m) bietet weitere Schaukelmöglichkeiten. Die neue Spielkombination (9) besteht aus zwei Türmen, die über eine Hangelbrücke verbunden sind. Zudem bieten eine Kletterwand, eine Rutschstange, eine Bogenleiter, ein Bogennetz, eine Strickleiter und eine Rutsche (H 2,2 m) weitere Spieloptionen.

25809 Häger

Situation:

Der Spielplatz liegt im Südwesten der Ortschaft an der Hägerstraße. Er ist nur über eine Stichstraße zu erreichen und wird zum Teil durch die Bebauung an der Straße verdeckt. Er grenzt im Süden und Osten an landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Der bauliche Zustand des Spielplatzes ist ausreichend. Die vorhandene Asphaltdecke ist in Teilbereichen jedoch rissig und porös. Das Reck und das Sandwerk mit Rutsche sind abgängig. Der „Doppelte Hängesitz“, die Tischtennisplatte und das Sprungnetz sind noch nicht abgängig.

Ergebnis Kinderbeteiligung:

Die Beurteilung der Eltern und Kinder im Rahmen der Ideenbörse war eher negativ, da der Spielplatz mit seiner derzeitigen Ausstattung für die Kinder uninteressant ist. Das Sprungnetz ist nach Aussage der Kinder zu langweilig, weil die Springresultate nicht ausreichend hoch sind. Auch die Reckstangen werden kaum genutzt. Das Sandwerk wird eher zum Klettern genutzt, der Sandkran und die Schüttrohre eher seltener.

Die Beteiligten wünschten sich eine neue themenbezogene Spielkombination mit Klettermöglichkeiten und einer Rutsche. Eine Brücke soll wie bei der alten auf die Spielkombination führen. Sollte der „Doppelte Hängesitz“ in Zukunft entfallen, wünschten sich die Kinder eine einfache Doppelschaukel.

Die Eltern regten zudem ein Bereich für jüngere Kinder an. Für ein attraktives Kleinkinderangebot wurden ein Feuerwehrauto, ein Spielhaus und eine Kleinkinderrutsche vorgeschlagen. Zudem wurde der Austausch des Fallschutzsandes gegen Spielsand angeregt. Über eine zusätzliche Bank in der Nähe des zukünftigen Kleinkinderbereichs würden sich die Eltern freuen. Ein gemeinsamer Wunsch von Eltern und Kindern war ein Sitzkarussell.

Außerdem liegt der Antrag A-W/011/2010 vor.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K 119/4):

Um den gewünschten Wiedererkennungswert auf dem Spielplatz in Häger zu etablieren wird das abgängige Sandwerk gegen ein Spielschiff (6) ausgewechselt. Da Spielschiff wird über eine Hängebrücke mit dem „Ufer“-weg verbunden. Die vorhandene Rutsche wird am Spielschiff montiert. Zudem bieten eine Rutschstange und ein Kletternetz weitere Spieloptionen. Mit seinen verschiedenen Ebenen und dem Steuerrad lädt das Spielschiff zudem zum Rollenspiel ein.

Die abgängigen Reckstangen werden abgebaut. Stattdessen entsteht dort ein Kleinkinderbereich mit Spielsand (9) und einem Spielhaus (7). Zudem wird ein kleiner Feuerwehrgewagen (8) in der Nähe des Kleinkinderbereiches auf der Rasenfläche (mit Fallschutzplatten) aufgestellt. Eine zusätzli-

che Bank (11) bietet weitere Sitzmöglichkeiten. Die Abfalleimer (10) werden durch neue mit Deckel ersetzt.

Die marode Asphaltfläche (13) auf dem Spielplatz wird abgetragen und durch eine wassergebundene Decke ersetzt. Die vorhandene Wegesperre (12) wird barrierefrei versetzt.

Die Anregungen des Antrages A-W/011/2010 wurden beim Entwurf der Sanierungsmaßnahmen berücksichtigt.

25806 Vögedingplatz

Situation:

Der Spielplatz Vögedingplatz liegt in einer kleinen Grünanlage im Wohngebiet westlich der Hülshoffstraße. Die Wohnbebauung besteht aus Reihengebäuden, zum Teil mehrgeschossig. Die runde Sandfläche wird von einem Asphaltweg eingerahmt, der sternförmig an die umliegenden Wege anschließt. Im Norden der Grünanlage steht noch eine Tischtennisplatte.

Der bauliche Rahmen ist in einem guten Zustand. Die große Spielkombination und das Reck sind abgängig.

Ergebnis Kinderbeteiligung:

Der Spielplatz wird von den Beteiligten positiv bewertet. Neben dem Spielangebot in der Sandfläche wird auch die große Rasenfläche in der Grünanlage häufig genutzt. Diese ist aber leider oft durch Hundekot verschmutzt.

Die abwechslungsreiche Kletterkombination ist bei den Kindern, genauso wie der Balancierbalken und die Nestschaukel, sehr beliebt. Die Reckenstangen werden kaum bespielt, da diese zu hoch sind.

Als Ersatz für die abgängige Kletterkombination wünschten sich Eltern und Kinder eine Netzpyramide mit Rutsche. Alternativ wurde eine neue Kletterkombination vorgeschlagen.

Die Eltern regten zudem einen Spielbereich für kleinere Kinder mit einem Sandwerk, Möglichkeiten für Rollenspiele und einer Minirutsche an. Weitere Wünsche der Kinder waren ein Trampolin und ein Zweifachreck neben vielen weiteren Ideen.

Sanierungsvorschlag des Amtes für Grünflächen und Umweltschutz

(Ziffern siehe Plan Nr. K 839/2):

Die abgängige Kletterkombination und das abgängige Reck werden abgebaut. Als Ersatz für die Kletterkombination wird das Raumnetz „Skyclimber“ (1) aufgestellt. Das Raumnetz hat eine Gesamthöhe von 4,9 m. Die Seilkonstruktion wird in einem pyramidenförmigen Stahlgestell montiert. Zusätzlich wird eine Kletterwand an dem Stahlgestell befestigt. Die vorhandene Rutsche (H 2,5 m) wird hinsichtlich der aktuellen Spielplatznorm überarbeitet und an dem Raumnetz befestigt. Um ausreichend Raum für die neuen Kletterangebote zu haben, wird die Nestschaukel (4) in der Sandfläche versetzt.

Neben dem neuen Kletterangebot wird ein Spielangebot für jüngere Kinder entstehen. Eine kleine Spielkombination (3) mit Minirutsche, Häuschen und Kletternetz bietet neben einem kleinen Helikopter (2) Spielmöglichkeiten für die Jüngeren.

Die Abfalleimer (7) werden durch neue mit Deckel ersetzt.

I.V.

gez.

Thomas Paal
Stadtrat

Anlagen:

- 1) Entwurf Spielplatz Toppheide K55/4
- 3) Entwurf Spielplatz Häger K119/4

- 2) Entwurf Spielplatz Appelbreistiege K836/2
- 4) Entwurf Spielplatz Vögedingplatz K 839/2

